

# Meiserstraße darf umbenannt werden

München: Enkel hatte geklagt

**MÜNCHEN (dpa) – Die Stadt München darf einer bisher nach dem früheren evangelischen Landesbischof Hans Meiser benannten Straße einen anderen Namen geben.**

Das Verwaltungsgericht hat die Klage eines Enkels des Geistlichen gegen einen Stadtratsbeschluss abgewiesen, die Meiserstraße wegen antisemitischer Äußerungen des Geistlichen umzubenennen. Die Straße soll künftig nach Katharina von Bora benannt werden, der Ehefrau des Reformators Martin Luther.

Meisers Enkel argumentiert, die „Entnennung“ der Straße im Stadtzentrum verletze postmortal die Menschenwürde seines Großvaters. Der Richter hatte aber bereits in der mündlichen Verhandlung entgegnet, dies treffe nach einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts nur zu, wenn der Betroffene „erniedrigt, verächtlich gemacht oder verspottet“ werde. Die Kammer sah keine Anhaltspunkte für eine Verletzung der Menschenwürde Hans Meisers. Die schriftliche Urteilsbegründung steht noch aus.